



Druckworkshop mit Ganztagskindern der Pestalozzischule Worms

05. Februar 2020 - 29. Januar 2021

Projektleitung und -durchführung: Bertram Schmitt
Der kleine Gutenberg, Zornstraße 17, 67549 Worms, 06241-592037



Projektträger: Alisa Stiftung, Am See 24, 67547 Worms,

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Projektförderung: Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des **Bundesprogramms „Demokratie Leben“**

Druckprojekt IV mit Kindern der Pestalozzischule – „Grundschul Kinder entdecken mehr vom alten Worms“ Durchgeführt vom 05.02.2020 - 29.01.2021

Die Durchführung dieses Projekts war natürlich stark beeinflusst von der Auswirkungen der Corona Pandemie auf Schule und Bildungswesen.

Unser Druckteam über das Jahr 2020 bestand deswegen dieses Mal aus insgesamt 12 Kindern. Eigentlich hätte diese Druck-AG von Februar bis Juli 2020 dauern sollen. Durch die Schließung der Schulen ab 12. März 2020 wegen Corona wurde die AG nach drei Treffen in der Druckwerkstatt stillgelegt.

So konnten die ersten 6 Kinder nur einen kleinen Teil der vorgesehenen Arbeiten in der Drucklernwerkstatt durchführen. Sie verließen die Pestalozzischule aber mit Abschluss des Schuljahres vor den Sommerferien nach der vierten Klasse. Und besuchen mittlerweile weiterführende Schulen.

Mit Beginn dieses Schuljahres kamen sechs neue Kinder ins Projekt - fünf Mädchen und ein Junge aus der Klasse 3a. Auch für diese Gruppe gab es bis zur Erstellung des Berichts wieder eine Terminabsage wegen Corona-Lock Down seit 16.12.20.

Wie schon bei den beiden vorhergehenden Projekten funktionierte die Zusammenarbeit mit dem Träger „Alisa Stiftung, Leitung Patricia Schäfer, und mit der Projektkoordinatorin von „Demokratie Leben“, Claudia Koch, sehr gut. Insbesondere mit Frau Strauss, Schulleiterin der Pestalozzischule, waren alle möglichen Maßnahmen und Einschränkungen während der Corona – Maßnahmen zu koordinieren.

Zu erwähnen ist, dass zwei Kinder vorzeitig aus der Gruppe ausschieden. Ein Mädchen ging in den Herbstferien mit Familie in die Türkei zurück. Der einzige Junge wurde Ende November von der Ganztagsbetreuung abgemeldet.

Den Kindern machte der Rundgang durch die Wormser Innenstadt, die wir unter Nutzung der Broschüre „Kinder Stadt Rallye“ der Touristen Information Worms durchgeführt haben, wieder sehr viel Spaß. Was sie dabei wahrgenommen und

eingearbeitet haben, ist im Buch in dem Protokoll des Gesprächs, das ich anschließend mit ihnen führte, samt zahlreichen Fotos festgehalten.

Die meisten hatten die historischen Orte des „alten Worms“ noch nicht gesehen schon gar nicht bewusst wahrgenommen.

Geplant war für den zweiten Durchgang von „Grundschulkindern entdecken das Alte Worms“ nach der Stadtrallye mit der Broschüre der Touristeninformation den Schwerpunkt auf Martin Luther und die Reformation zu legen.

Es stellte sich heraus, dass von den 6 DrittklässlerInnen der Gruppe ab August fünf Mädchen Musliminnen waren. Der aus Kroatien stammende Junge war katholisch. So entschloss ich mich zunächst mit den Kindern über ihre Religion zu reden. Dabei stellte sich heraus, dass die Mädchen, je nach Herkunftsland der Eltern wohl vier verschiedenen Richtungen des Islam zuzuordnen sind.

Das Gespräch mit den Kindern samt Fotos von fünf Wormser Moscheen oder Gebetsräumen ist in unserem Buch enthalten.

Diese Befassung mit der eigenen Religionsausübung der Kinder erschien mir wichtig, bevor wir uns mit Luther und der Reformation des christlichen Glaubens beschäftigten. Die Eltern der Kinder, die das Buch vielleicht in die Hand bekommen, sehen so, dass die eigene Religion vorangestellt wird, wenn ihre Kinder etwas über das Christentum lernen. Außerdem können die Kinder vor dem Hintergrund des eigenen Glaubens und seiner Ausübung Fragestellungen einer anderen Religion (hier des Christentums) eher einordnen.

Interessant war, dass nach dem Betrachten des Films „Worms-Stätte der Reformation“ im Zusammenhang der Erwähnung kriegerischer Ereignisse (Pfälzischer Erbfolgekrieg, Dreißigjähriger Krieg) Mädchen von den Kämpfen mit den Taliban in Afghanistan und dem Krieg in Syrien erzählten.

Die Gedenkstationen zu Luthers Auftritt vor dem Reichstag im Heylshof und dem Lutherdenkmal wurden von den Kindern durchaus aufmerksam registriert und eingeschätzt, wie es von DrittklässlerInnen zu erwarten ist. Das ergibt sich aus dem Gesprächsprotokoll im Buch über die Stadtrallye.

Die Fertigstellung der Bücher als Produkte der SchülerInnen spricht für den Projekterfolg. Das Buch kann als Nachweis erlernter handwerklicher und gestalterischer Fertigkeiten der beteiligten Dritt- und ViertklässlerInnen in der Drucklernwerkstatt gelten.

Bedingt durch die Werkstattausfälle wegen der Corona-Maßnahmen konnte ich die SchülerInnen bei der eigentlichen Buchproduktion – Zusammenlegen der Seiten und Binden der Bücher dieses Mal nicht einbeziehen.

Die zwanzig Bücher enthalten je 34 von den Schülerinnen selbst bedruckte Seiten dazu kommen 14 mit dem PC erstellte Seiten mit Text und Foto und 20 Fotoseiten. Für die Präsentation der Bücher konnte auf Grund der Corona-Maßnahmen keine Ausstellung der Buchseiten in der Aula der Pestalozzischule Worms stattfinden. Auch eine Vorstellung in der Klasse der Kinder war auf Grund der derzeit gegebenen Unterrichtseinschränkungen in der Schule nicht möglich. Die Bücher wurden den Kindern durch die Klassenlehrkraft samt einer Urkunde über erfolgreiche AG-Teilnahme ausgehändigt.